

W168 Radlauf- und Schwellerrost

Post by "Nichtschwimmer" of Oct 31st 2022, 9:44 am

[Quote from koch-peter](#)

Moin,

ich möchte mich auch gerne einmal einmischen. Ich möchte mich gerne mit schweißen beschäftigen. Kleinigkeiten sollte man, finde ich, selber erledigen können. Es geht bei mir darum Löcher in der Karosserie zuzuschweißen (Bohrungen) und auch Bleche auf Stoß zu schweißen.

Was für Geräte nehmt Ihr da genau, ich hatte etwas gegoogelt und das CuSi schweißen scheint ja auch für den Schrauber erlernbar zu sein. Ich würde mich über ein paar Tips freuen. Ich würde auch gerne eine Schweißkurs mitmache, dann natürlich gleich das was man brauchen kann.

viele Grüße

Peter

Display More

Moin Peter,

"CuSi-Schweißen" gibt's nicht, es handelt sich um Löten. M.E. benötigt man es bei der Oldtimerrestauration weniger.

Kauf dir ein Inverter MIG/MAG-Schweißgerät. Das hat neben den geringeren Abmessungen den Vorteil dass verschiedene Schweissprogramme einprammiert sind und die ganze Einstellerei, die sonst einiges an Erfahrung erfordert, kinderleicht ist. Je nach Gerät gibt's auch Programme für Alu, Edelstahl oder CuSi-Löten. Ich würde dir auch ein hochwertiges Gerät anraten. Das funktioniert besser, zuverlässiger, die Ergebnisse sind besser und die Bedienung ist einfacher als bei einem Billig-Gerät. Es ist z.B. nervtötend, wenn sich der Draht im Inneren ständig verheddert.

Informiere dich genau, wie die Einstellung des Gerätes funktioniert und was möglich ist. Ich habe einen professionellen Inverter der Fa. Merkle bei dem man nach der Einstellung von Art / Dicke des Drahtes und der Dicke des Bleches sofort loslegen kann. Es gibt eine Vielzahl von Funktionen, z.B. Cold MIG was einem das Schweißen von sehr dünnen Blechen erleichtert. CuSi geht natürlich auch. Allerdings braucht es hierzu ein anderes Gas und natürlich einen anderen Draht als bei Schutzgas. Ein guter Schweißer erzielt natürlich mit fast jedem Gerät gute Ergebnisse und wird sagen "brauch ich nicht", aber als Anfänger-Hobby-Schrauber ist man kein gut Schweißer.

Als ich angefangen haben, habe ich einen 1-Tages-Schweißkurs besucht. War in Mannheim wo ich wohne und insofern kein Thema. Eigentlich braucht man es nicht. Es gibt viele gute Youtube-Tutorials (gab's damals nicht) und Literatur zum Thema. Mit dem Internet habe ich auch den Einstieg ins WIG-Schweißen geschafft. Der Rest ist Übung.

Eigentlich ist der eigentliche Schweißvorgang mit Schutzgas und einem guten Gerät nicht das Problem bei Karosseriearbeiten. (WIG oder autogen ist was anderes). Sondern das Wissen wie man vorgeht und das Anfertigen / Anpassen von Reparaturblechen. Auch mit Themen wie Wärmeeintrag und Verzug sollte man sich auskennen.

Zurück zum CuSi. Ich habe das auch angewendet, muss aber im nachhinein sagen, dass ich das mit dem selben Ergebnis auch mit Schutzgas hinbekommen hätte. Für feinere Arbeiten verwende ich lieber das WIG-Schweißen. Man kann auch ohne Zusatz schweißen. Ich finde WIG ist dem autogenen Schweißen in vielerlei Hinsicht überlegen und für mich einfacher zu handhaben.

Also kauf dir ein gescheites Schweißgerät und 1 mm Blech und fang an zu üben: auf Stoß, Punktschweißen etc. Nach ein paar Stunden wirst du sehen, das es funktioniert.

Grüße Udo